

MUT ZUR LÜCKE

beweist
Chris Tall



Wenn Chris Tall an Studium denkt, *dann stellt er fest, dass er nicht studiert hätte* könnte er einen eigenen Studiengang konzipieren, wäre das: *COMEDY fürs Leben*. Lernen würden die Studis, *wie man über sich selbst lachen kann*. Chris hat sich nach seinem Fachabitur gegen ein Studium entschieden, weil er *Versicherungskaufmann* geworden ist. Eigentlich wollte er *Fussballer* werden. Doch dann *stellte er fest, dass er zu dick ist*. Leute zum Lachen zu bringen, ist für den 27-Jährigen *das Schöne auf der Welt*. Vor allem, weil *Comedian sein sein Traumberuf ist* und er sich dabei nicht fragen muss: *Was mache ich in Zukunft?* Comedians dürfen *auf der Bühne alles machen, solange es auf Augenhöhe ist* und müssen auch *sich selbst auf die Schippe nehmen können*, findet er. Der gebürtige Hamburger erzählt gerne Anekdoten über seine Familie, die übrigens meistens *wirklich* passiert sind. Aktuell steht der Comedian mit seinem neuen Soloprogramm »Und jetzt ist Papa dran!« auf Deutschlands Bühnen. Das findet sein Vater *gut*. Der hatte nämlich *bei „Selfie von Melli“ schon gebastelt, was er dem endlich dran sein*. Wo wir gerade schon beim Thema sind: Die absolute Lieblings-Story über seinen Vater handelt von *Aufklärung, Technik und Comedy*. Typisch Papa eben! An seinen Auftritten gefällt Chris vor allem *die spontane Interaktion mit dem Publikum*, weil er *dort immer wieder spannende Menschen trifft*. Vor einem Auftritt beruhigt er sich, indem er *Fifa zockt*. Der Comedian ist übrigens ein großer Fan vom *HSU*, weil *er als Hamburger klar bleibt*. Abseits der Comedy-Bühne stand Chris auch schon vor der einen oder anderen Filmkamera, zum Beispiel für »Abschussfahrt« oder »Männertag«. Die größte Herausforderung dabei war: *Gags zu bringen, ohne Lacher zu hören, wie er es sonst ~~kennt~~ kennt*. In diesem Sinne rät er allen Studenten: *mit Humor und einem Lächeln geht alles*.
Dein
einfache Chris Tall

Fotos: © Victor Zastal'sky / Fotolia, Robert Maschke

Chris Tall

der mit bürgerlichem Namen Christopher Nast heißt, ist ein deutscher Stand-up- und Filmkomiker. Viele kennen ihn sicherlich durch seine urkomischen Auftritte in Stefan Raabs »TV Total«, bei denen er mit »Darf er das?« dazu aufrief, Witze über jeden zu reißen – auch über Homosexuelle, Menschen mit Behinderung und Schwarze. Mittlerweile wurde der 27-Jährige mehrmals für sein Talent ausgezeichnet: 2013 gewann er beispielsweise den RTL Comedy Grand Prix und 2016 erhielt er den deutschen Comedypreis als »Bester Newcomer«. Aktuell tourt Chris mit seinem Bühnenprogramm »Und jetzt ist Papa dran!« durch Deutschland. *Mut zur Lücke beweisen das nächste Mal: Die Donats*

Und im nächsten audimax?

- Tipps zum Semesterstart
- Traineeprogramme im Porträt
- Consulting & Wirtschaftsprüfung

Wann?
Ab 14.09.2018
an deiner Hochschule!